

24.02.2025

## Kleine Anfrage 5194

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

### Köln: Erneut Schüsse – Welche Verbindungen gibt es zur Anschlagsserie?

Am Mittwoch, den 29. Januar 2025, wurden auf einen 33 Jahre alten Mitarbeiter eines Kiosks in Köln-Ostheim mehrere Schüsse abgegeben. Der Schütze betrat das Geschäft und habe unmittelbar Schüsse aus direkter Nähe auf den Unterkörper des Opfers abgegeben. Anschließend sei der Täter mit einem E-Scooter geflüchtet. Das Schussopfer wurde mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht.<sup>1</sup>

Nach Informationen der BILD-Zeitung soll diese Tat die blutige Handschrift des flüchtigen Rocker-Bosses „Napoleon“ tragen. Nach Angaben der Polizei existiert zwischen den Schüssen im Kiosk und dem Mord an K. vor drei Monaten im Stadtteil Kalk ein Zusammenhang, weil sich der Sohn des Kioskbesitzers und K. gut kannten. Auffällig ist nämlich, dass auch der Hergang der beiden Taten in Köln fast identisch ist. K.s Mörder war laut Polizei sehr schlank, verumumt und flüchtete mit einem E-Roller. Nach BILD-Informationen führt die Spur zu dem 35 Jahre alten O. mit dem Spitznamen „Napoleon“. Dabei handelt es sich um einen Ex-Hells-Angels-Rocker, der in der Türkei lebt und von dort aus die Unterwelt im Rheinland aufmischen soll. Er gilt in Milieu- wie auch in Ermittlerkreisen als Drahtzieher von sieben Anschlägen.<sup>2</sup>

„Bei den Schüssen im Kiosk soll es um eine Provokation gegangen sein. Demnach soll das spätere Opfer „Napoleon“ für den Tod von K. verantwortlich gemacht“ und ihm sinngemäß mitgeteilt haben, dass „Napoleon“ zur Rechenschaft gezogen werde. Daraufhin soll der gesuchte Rocker-Boss ihm ausgerichtet haben, dass er sich nicht in seine Angelegenheiten einzumischen habe. „Der 33-Jährige soll seinem Vater, einem Kurden, von dieser Drohung berichtet haben. Darauf soll der Vater sich als „Başkan“ (Präsident) der PKK bezeichnet und „Napoleon“ gedroht haben, ihm „seine Leute“ auf den Hals zu hetzen.“ „Unmittelbar nach dieser Drohbotschaft soll ein Schütze beauftragt worden sein, auf den 33-jährigen Sohn zu schießen. Dabei wurde dem Opfer offenbar als Denkkzettel bewusst in die Beine geschossen.“ Zudem „soll dem Vater des Angeschossenen ausgerichtet worden sein, dass „Napoleon“ eine Entschuldigung von ihm verlange“, da er sonst das nächste Opfer sein könnte.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Vgl. <https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/schuesse-kiosk-koeln-100.html>.

<sup>2</sup> Vgl. [https://www.bild.de/regional/koeln/hells-angels-rocker-boss-soll-hinter-schuessen-in-koeln-stecken-679cb09f103e042fb1b7ec34?t\\_ref=https](https://www.bild.de/regional/koeln/hells-angels-rocker-boss-soll-hinter-schuessen-in-koeln-stecken-679cb09f103e042fb1b7ec34?t_ref=https).

<sup>3</sup> Ebenda.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Vorfall? (Bitte Tathergang sowie Straftatbestände aufschlüsseln.)
2. Welche polizeilichen Erkenntnisse sind über den Tatverdächtigen bekannt?
3. Über welche Nationalitäten verfügt der Tatverdächtige? (Bitte Vornamen bei einem deutschen Tatverdächtigen nennen.)
4. Welche polizeilichen Erkenntnisse sind über das Opfer bekannt?
5. Welchen anderen Kriminalfällen konnte die Schusswaffe zugeordnet werden?

Markus Wagner